



Zwischenmitteilung zum 30. September 2009



Ihr persönlicher Finanzoptimierer

Wirtschaftliche Entwicklung am Wendepunkt

Die internationale Finanzkrise katapultierte die 16 Länder der Eurozone in ihre erste Rezession seit Einführung der gemeinsamen Währung vor 10 Jahren. Nach umfangreichen Finanzspritzen der Regierungen scheint sich die Wirtschaft dieser Länder nun langsam zu stabilisieren. Dennoch bleibt die zukünftige Entwicklung stark mit Unsicherheit behaftet.

Derzeit scheint sich die Wirtschaft in der gesamten EU an einem Wendepunkt zu befinden. Entsprechende positive Anzeichen verdichten sich seit Herbst dieses Jahres. Vor allem die psychologische Komponente, die Angst vor der Rezession, scheint weniger präsent zu sein. Gleich mehrere Faktoren unterstützen den aktuellen positiven Trend: Die Finanzmärkte haben sich deutlich stabilisiert und die Weltwirtschaft zieht wieder an, womit sie den Außenhandel der EU stärkt. Insgesamt hellt sich das Konsumklima weiter auf – die Maßnahmen der Wirtschaftspolitik beginnen zu greifen.

Trotz der positiven Tendenzen bleiben die Prognosen der Europäischen Kommission für das Bruttoinlandsprodukt mit -4% unverändert. Dies gilt sowohl für die Eurozone als auch für die gesamte EU. Hintergrund ist vor allem die insgesamt sehr schwache wirtschaftliche Leistung im ersten Halbjahr 2009. Auch für das kommende Jahr bleiben die Schätzungen vorsichtig. Die Auswirkungen steigender Arbeitslosigkeit sowie auslaufender Konjunkturprogramme und hoher Staatsverschuldungen ergeben eine schwer prognostizierbare und potenziell explosive Mischung.

Finanzdienstleistungsbranche in ambivalentem Umfeld

Die Finanzdienstleistungsbranche agiert derzeit in einem besonders ambivalenten Umfeld: Einerseits führen Vorbehalte vieler Privatpersonen gegenüber der zuletzt geschwächten Finanzbranche sowie hohe wirtschaftliche Unsicherheit zu Vorsichtsdanken und damit vermehrter Liquiditätshaltung. Andererseits hat die Finanzkrise in hohem Maße Werte vernichtet und damit die ohnehin schon große Versorgungslücke der meisten europäischen Bürger noch steigen lassen: Private Vorsorge für Alter, Gesundheit und Zukunft wird damit noch wichtiger als bisher.

Hierin liegt eine Chance, die AWD konsequent ergreift: Das Jahr 2009 bleibt aus diesem Grund für umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen in der gesamten Gruppe reserviert. AWD will

gestärkt aus der Krise hervorgehen und Kunden in Zukunft noch besser und individueller beraten. Mit der Umstellung des AWD Claims auf „AWD – Ihr persönlicher Finanzoptimierer“ hat das Unternehmen bereits ein deutlich sichtbares Zeichen gesetzt für Aufbruch, ein klares „Ja“ zum Geschäftsmodell und eine noch stärkere Kundenorientierung. Die Weiterentwicklung des AWD Geschäftsmodells ist der entscheidende Schritt auf dem Weg zu überdurchschnittlicher Leistung für alle Kunden sowie für Wachstum und Profitabilität.

Steigender Bedarf an qualifizierter Beratung

Die Anzahl der von AWD beratenen Kunden ist ein klarer Indikator für das Potenzial der AWD Gruppe und der Finanzberatung in Europa: 341.100 Kunden suchten in den ersten neun Monaten des Jahres 2009 den Rat eines der 5.696 AWD Finanzberater – und damit 3,8% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Sogar um 8,4% auf 214.750 stieg dabei die Zahl der erneut beratenen Stammkunden, was für das Vertrauen der Kunden und die hohe Qualität der Beratung spricht. Die Anzahl der insgesamt im Berichtszeitraum getätigten Vertragsabschlüsse sank leicht. Dies zeigt deutlich, dass AWD Berater auch in schwierigen Zeiten verlässliche Partner sind und den regelmäßigen Kontakt zum Kunden suchen.

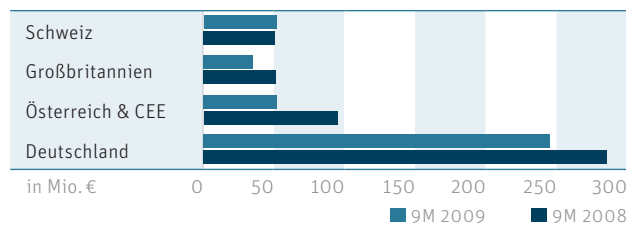
Bis Ende September 2009 sank die Zahl der erstmalig beratenen Neukunden um 3,1% zum Vergleichszeitraum auf 126.300. Die Verunsicherung in der Bevölkerung ist weiterhin hoch und die Entscheidung für eine bestimmte Vorsorgeform wird nicht leicht getroffen. Beratung ist damit wichtiger denn je. Mit konzernweit insgesamt 11.341 Handelsvertretern, darunter 5.696 voll ausgebildete und registrierte Berater sowie zusätzlich 3.180 Berater in Ausbildung, ist AWD für steigende Nachfrage nach umfassender Finanzplanung und Beratung gut gerüstet.

Aufgrund der Entscheidung vom 11. November 2008, die Geschäftstätigkeit im englischen Markt zu restrukturieren und den Bereich AWD Home Finance ebenso wie weitere Randaktivitäten zu veräußern, werden diese Geschäftszweige ab 2008 als aufgegebene Geschäftsbereiche behandelt. Die Geschäftsbereiche erzielten in den ersten neun Monaten 2008 einen Umsatz von 17,7 Mio. €, ein EBIT von -4,6 Mio. € und einen Jahresüberschuss von -3,2 Mio. €. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst.

Umsatzentwicklung der AWD Gruppe beginnt sich zu stabilisieren

In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 forderte das europaweit bestehende Spannungsfeld aus beginnender wirtschaftlicher Erholung und weiter bestehender Unsicherheit die AWD Gruppe positiv heraus. So konnte die Gruppe eine Stabilisierung der Umsatzentwicklung in Teilen des Unternehmens im dritten Quartal 2009 bereits erzielen. Dabei steigerte AWD den Umsatz in Deutschland, dem größten und wichtigsten Kernmarkt der Gruppe, im Vergleich zum Vorquartal um 0,5% und legte somit den Grundstein einer Trendwende.

► Umsatzaufteilung nach Segmenten



Im Konzern erwirtschaftete AWD in der gesamten Berichtsperiode einen Umsatz von 381,5 Mio. €. Der Rückgang von 19,7% zum vergleichbaren Vorjahreswert ist vor allem auf den deutlichen Umsatzrückgang in den Märkten Österreich & CEE sowie Großbritannien zurückzuführen. In den Regionen Österreich & CEE und Deutschland sowie speziell in der Holding führt AWD derzeit umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen durch. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die AWD Gruppe mittelfristig wieder auf einen stabilen Wachstumspfad zu bringen. Essentiell ist dabei die Gestaltung der potenziell besonders wachstumsstarken und profitablen Regionen wie unter anderem Zentral- und Osteuropa.

AWD Gruppe erreicht Wendepunkt beim operativen Ergebnis

Konzernweit befindet sich die AWD Gruppe in einem Prozess des Aufbruchs. Die Fortentwicklung des Unternehmens sowie die Integration in den Mutterkonzern Swiss Life bringen zahlreiche Chancen für AWD und damit auch neue Anforderungen an die Aufstellung der Gruppe sowie an die Prozesse und Strukturen des Unternehmens.

Erste Erfolge der bereits im Mai eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen trugen dazu bei, dass AWD trotz der weiter bestehenden Auswirkungen der internationalen Finanzkrise und des aus diesem Grunde verminderten Umsatzes im Berichtszeitraum wieder ein positives originäres betriebliches Ergebnis von 3,5 Mio. € erwirtschaftete. Allein im dritten Quartal 2009 erzielte AWD ein originäres betriebliches Ergebnis von 6,2 Mio. € und manifestiert damit die Trendwende zum Positiven.

Insgesamt 22,9 Mio. € an Einmal- und Restrukturierungsaufwendungen sind in den ersten neun Monaten 2009 im Rahmen der Neuausrichtung der AWD Gruppe angefallen, davon 15,3 Mio. € allein im dritten Quartal 2009. Das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag aufgrund dessen bei - 19,4 Mio. € in den ersten neun Monaten 2009 und bei - 9,1 Mio. € im dritten Quartal 2009.

Die Umsetzung der strategischen Maßnahmen wird das gesamte Jahr 2009 dominieren. Klares Ziel ist es, das Unternehmen vom Jahr 2010 an wieder auf einen stabilen und profitablen Wachstumspfad zu bringen. Wichtige Meilensteine auf diesem Weg sind die konsequente Redimensionierung der Funktionen der AWD Holding mit der Anpassung der Ausgaben für Marketing und administrative Funktionen. In allen Regionen soll zudem durch Standardisierung von Prozessen sowie Optimierung von Back Office Funktionen eine gesteigerte Effizienz erzielt werden. Die deutliche Reduktion von Kosten wird eine nachhaltig hohe Profitabilität in der gesamten AWD Gruppe sichern. Vollständig neu aufgestellt wird dabei die Region Österreich. Hierzu gehört unter anderem die Neuausrichtung von Vertrieb, Vertriebsunterstützung und Büroinfrastruktur sowie die Neuausrichtung der Marke AWD in dieser Region. Diese Maßnahmen werden signifikant zur Reduktion der Kosten beitragen und damit die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig steigern.

Umsatz nach Provisionsarten

Im Berichtszeitraum erreichte die AWD Gruppe einen Umsatz von 381,5 Mio. €. Davon entfielen rund 73,1% oder 279,0 Mio. € auf Abschlussprovisionen. Sie fließen der AWD Gruppe vorrangig durch die Vermittlung von Altersvorsorge- und Investmentfondsprodukten sowie durch die Vermittlung von privaten Kranken- und Sachversicherungen zu.

Weitere Erlöse in den ersten neun Monaten 2009 erzielte die AWD Gruppe mit wiederkehrenden und sonstigen Provisionen.

Diese betragen im Berichtszeitraum 89,6 Mio. €. Die wiederkehrenden und sonstigen Provisionen enthalten alle Provisionen, die nicht direkt auf den Abschluss bezogen sind sowie Provisionen aus bestehenden Verträgen.

Die übrigen Umsatzerlöse der AWD Gruppe betragen 12,9 Mio. € zwischen Januar und September 2009.

Beratungsschwerpunkt Altersvorsorge und Vermögensaufbau

Im Zeitraum Januar bis September 2009 erzielte die AWD Gruppe 81,6% ihrer Abschlussprovisionen mit Produkten für Altersvorsorge, Absicherung und Vermögensaufbau. Den Umsatzschwerpunkt der AWD Gruppe bildeten demgemäß im Berichtszeitraum erneut die Fondsgebundenen Policen sowie Lebensabsicherungsprodukte und Investmentfonds.

Zu den **Fondsgebundenen Produkten** zählen fondsbasierete Lebens- und Rentenversicherungspolice sowie staatlich geförderte Altersvorsorgeprodukte (z.B. Riester-, Rürup- und bAV-Verträge in Deutschland oder Prämienpensionspolice in Österreich) sofern sie auf Fondslösungen basieren. Der Beitrag der Fondsgebundenen Produkte zu den Gesamterlösen der AWD Gruppe erreichte 111,2 Mio. €. Ihr Anteil an den Abschlussprovisionen lag damit bei 39,9%.

Der Beitrag der **Lebensabsicherungsprodukte** zum Umsatz der AWD Gruppe lag im Berichtszeitraum bei 70,7 Mio. €. Dieser Produktbereich erzielte damit 25,3% der Abschlussprovisionen des Konzerns. Zu den Lebensabsicherungsprodukten zählen

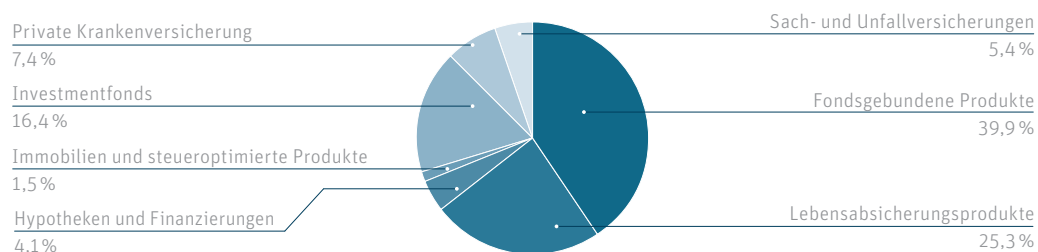
klassische Lebens-, Risikolebens- und Rentenversicherungsverträge, Erwerbs- und Berufsunfähigkeitspolice sowie nicht fondsbasierte, staatlich geförderte Altersvorsorgeprodukte und bAV-Verträge.

In den ersten neun Monaten 2009 machte der Anteil der **Investmentfondsprodukte** 16,4% an den Abschlussprovisionen aus. Investmentfonds trugen 45,8 Mio. € zu den Abschlussprovisionen der AWD Gruppe bei.

Der Provisionsumsatz der Produktgruppe **Hypotheken und Finanzierungen** betrug in den ersten neun Monaten des Jahres 11,5 Mio. €. Der relative Anteil der Hypotheken und Finanzierungen an den Abschlussprovisionen der AWD Gruppe belief sich auf 4,1%.

Der Anteil der **Immobilien und steueroptimierten Produkte** an den Abschlussprovisionen der AWD Gruppe lag zwischen Januar und September 2009 bei 1,5%. Im Berichtszeitraum erzielte die AWD Gruppe in diesem Beratungsfeld Erlöse von 4,1 Mio. €.

► Verteilung der Abschlussprovisionen auf Produktgruppen



Zur Produktgruppe **Private Krankenversicherung** zählen u. a. Krankenvoll-, Krankenzusatz- und Krankentagegeldversicherungen sowie Zusatzversicherungen zur Ergänzung der gesetzlichen Versicherungsleistungen. Der Provisionsumsatz belief sich auf 20,7 Mio. €. Ihr relativer Anteil an den Abschlussprovisionen der AWD Gruppe lag bei 7,4 %.

AWD Aktie – Squeeze-Out und Delisting in Vorbereitung

Die Kursentwicklung der AWD Aktie wurde im Berichtszeitraum vor allem durch die Vorbereitungen eines Squeeze-Outs der Minderheitsaktionäre bestimmt. Das Squeeze-Out Verlangen der Swiss Life Beteiligungs GmbH sowie der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der AWD Holding AG und der Swiss Life Beteiligungs GmbH wurden auf der außerordentlichen Hauptversammlung der AWD Holding AG am 24. Februar 2009 in Hannover mit eindeutiger Mehrheit beschlossen. Nach erfolg-

Sach- und Unfallversicherungen runden das Beratungskonzept der AWD Gruppe ab. Mit Sach- und Unfallversicherungen erwirtschaftete die AWD Gruppe in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 15,0 Mio. €. Ihr Anteil an den Abschlussprovisionen der AWD Gruppe erreichte 5,4 %.

reichem Abschluss des Squeeze-Out-Verfahrens soll die Börsennotiz der Aktien der AWD Holding AG eingestellt werden. Die Aktionäre werden in diesem Fall eine geplante Barabfindungszahlung in Höhe von 30 € je Aktie erhalten. Die ordentliche Hauptversammlung der AWD Holding AG fand am 4. Juni 2009 in Hannover statt. Seit dem 15. Juli 2009 ist die AWD Aktie im General Standard der Deutschen Börse notiert.

Ziele und Ausblick

Bedingt durch die internationale Finanzkrise ist die Weltwirtschaft in eine tiefe Krise gestürzt. Auch nachdem sich erste Zeichen für eine Aufhellung verdichten, ist die Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin hoch. Für die EU erwartet die Europäische Kommission im Gesamtjahr 2009 einen Rückgang des BIP um 4 %.

Insgesamt geht die AWD Gruppe von einem schwierigen Jahr 2009 aus. Hintergrund ist hierfür vor allem die anspruchsvolle Situation in den Regionen Österreich / Zentral- und Osteuropa sowie Großbritannien. Umsatzseitig dürfte das Vorjahr voraussichtlich im knapp zweistelligen Bereich unterschritten werden.

Die Restrukturierungs- und Neuausrichtungsmaßnahmen in den Regionen Österreich und Deutschland sowie in der AWD Holding werden im vierten Quartal 2009 zu weiteren umfangreichen Einmalaufwendungen und Sonderkosten führen. Aus der operativen Tätigkeit heraus wird ein positives Ergebnis erwartet.

Die AWD Gruppe ist zuversichtlich, die Chancen der Krise für Veränderungen zu nutzen und mit den eingeleiteten Maßnahmen den Konzern für ein nachhaltiges profitables Wachstum in den nächsten Jahren aufzustellen.

Gewinn- und Verlustrechnung

► Gewinn- und Verlustrechnung Neun Monate 2009

in Mio. €	01.01.09–30.09.09	01.01.08–30.09.08	Veränderung
Umsatzerlöse	381,5	475,2	-19,7 %
Kosten des Umsatzes	-241,3	-273,4	-11,7 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	140,2	201,8	-30,5 %
Vertriebskosten	-88,1	-95,0	-7,3 %
Verwaltungskosten	-72,6	-74,3	-2,3 %
Sonstige betriebliche Erträge	1,5	3,5	-57,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,4	-0,2	100 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	-19,4	35,8	n.a.
Finanzergebnis	-0,6	2,6	n.a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	-20,0	38,4	n.a.
Ertragsteuern	0,0	-10,9	-100 %
Neunmonatsüberschuss/-fehlbetrag	-20,0	27,5	n.a.

► Gewinn- und Verlustrechnung 3. Quartal 2009

in Mio. €	01.07.09–30.09.09	01.07.08–30.09.08	Veränderung
Umsatzerlöse	123,2	152,3	-19,1 %
Kosten des Umsatzes	-80,1	-93,0	-13,9 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	43,1	59,3	-27,3 %
Vertriebskosten	-25,8	-27,4	-5,8 %
Verwaltungskosten	-26,7	-23,6	13,1 %
Sonstige betriebliche Erträge	0,4	0,4	0,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,1	-0,1	0,0 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	-9,1	8,6	n.a.
Finanzergebnis	-1,2	0,9	n.a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	-10,3	9,5	n.a.
Ertragsteuern	-0,8	-2,0	-60,0 %
Quartalsüberschuss/-fehlbetrag	-11,1	7,5	n.a.

Bilanz

AKTIVA

in Mio. €	30.09.2009	31.12.2008	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	75,8	77,2	-1,8 %
Sachanlagen	47,3	48,3	-2,1 %
Finanzanlagen	0,5	0,2	>100 %
Latente Steueransprüche	5,9	1,3	>100 %
Sonstige langfristige Vermögenswerte	22,0	25,2	-12,7 %
Langfristige Vermögenswerte	151,5	152,2	-0,5 %
Vorräte	1,9	2,2	-13,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86,9	99,8	-12,9 %
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	41,2	40,9	0,7 %
Flüssige Mittel	31,5	52,3	-39,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte	161,5	195,2	-17,3 %
Summe Vermögenswerte	313,0	347,4	-9,9 %

PASSIVA

in Mio. €	30.09.2009	31.12.2008	Veränderung
Gezeichnetes Kapital	38,6	38,6	0,0 %
Kapitalrücklage	-1,1	0,0	-100 %
Gewinnrücklagen	9,4	9,4	0,0 %
Bilanzgewinn	-19,9	0,1	n.a.
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-1,2	-1,9	-36,8 %
Eigenkapital	25,8	46,2	-44,2 %
Pensionsverpflichtungen	2,0	1,7	17,6 %
Langfristige Rückstellungen	27,3	31,9	-14,4 %
Langfristige Finanzschulden	0,1	0,0	100 %
Latente Steuerverpflichtungen	6,3	5,7	10,5 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	40,7	45,6	-10,7 %
Langfristige Schulden	76,4	84,9	-10,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101,0	113,9	-11,3 %
Kurzfristige Rückstellungen	81,1	93,4	-13,2 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28,7	9,0	>100 %
Kurzfristige Schulden	210,8	216,3	-2,5 %
Summe Eigenkapital und Schulden	313,0	347,4	-9,9 %

Disclaimer

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Vorausschauende Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben; sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Jede Aussage in diesem Bericht, die unsere Erwartungen, Vorhersagen, Absichten oder Annahmen wiedergibt, ist eine vorausschauende Aussage und damit auf die Zukunft ausgerichtet. Derartige zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Vorstand der AWD Holding AG aktuell zur Verfügung stehen. Wir übernehmen keine Verpflichtung oder Garantie, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Zukunftsgerichtete und vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl

wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen. Daher können wir nicht garantieren, dass die Annahmen und Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem die Verfassung der Finanzmärkte in unseren Kerngeschäftsfeldern und -märkten, die Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere von steuerlichen Regelungen und Änderungen in der Kapitalanlage oder der Geschäftsstrategie sowie allgemeinen Geschäftsrisiken.

AWD Holding AG
Investor Relations
AWD-Platz 1
30659 Hannover

Telefon +49 (0)511 9020-51 20
Fax +49 (0)511 9020-51 21
E-Mail investor.relations@AWD.de
Internet www.AWD-gruppe.de/ir

